



## Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 01.04.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6225 –

### Frage Nummer 20 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter  
**Benjamin  
Adjei**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie erfolgt die genaue Berechnung des Sozialindex für Schulen über die fünf bekannten Indikatoren hinaus, der im Rahmen des Startchancen-Programms in Bayern entwickelt wurde (mit Nennung einer Sozialindex-Tabelle der bayerischen Schulen), welche 480 bayerischen Schulen folgen ab Schuljahr 2025/2026 ins Startchancen-Programm und für welche weiteren Fördermaßnahmen wird der Sozialindex im Bildungssektor verwendet oder ist geplant?

### Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Für die Berechnung des Sozialindex (si) werden fünf Indikatoren verwendet:

- Kinderarmutsquote (nef)
- Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache (spr)
- Anteil Kinder mit Migrationserfahrung (ohne Herkunft aus deutschsprachigen Ländern) (mig)
- Akademikerquote (aka)
- Anteil Beschäftigte über Beitragsbemessungsgrenze (bbg)

Für die Berechnung wird auf Daten aus den Amtlichen Schuldaten und Rasterdaten der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Die für die Jahre 2017 bis 2021 vorliegenden Daten haben eine räumliche Auflösung von 1 km<sup>2</sup>. Diese Werte wurden beim Sozialindex für die Schulauswahl der ersten 100 Startchancen-Schulen auf Hektarquadrate umgerechnet, das Zentrum dieser Quadrate den Schulsprengeln zugeordnet und im Anschluss für jeden Sprengel aggregiert. Die Datenqualität der Sprengelgeometrien wurde für den Sozialindex zur Auswahl der ersten 100 Startchancen-Schulen durch die Zuordnung der Punktkoordinaten der Schulen aus den Allgemeinen Schuldaten (ASD) zu den Sprengelgeometrien aus dem Bayern Atlas geprüft.

Alle Indikatoren wurden für die Berechnung z-standardisiert, so dass sie zu gleichen Anteilen in den Index einfließen. Der Index wurde nach der folgenden Formel berechnet:  $si = nef + spr + mig - (aka + bbg)$ .

Für die Berechnung des Sozialindex zur Auswahl der weiteren rund 480 Schulen kann nunmehr die räumliche Zuordnung anhand der geographischen Gitterzelle erfolgen.

Derzeit laufen noch die Berechnungen der Indikatoren durch die Bundesagentur für Arbeit. Anschließend kann der finale Sozialindex errechnet werden. Erst dann können verlässliche Aussagen zur Schulauswahl der weiteren rund 480 Startchancen-Schulen getroffen werden.

Aktuell gibt es keine Planungen, den Sozialindex für weitere Fördermaßnahmen heranzuziehen.